

Pfeffel, Gottlieb Konrad: Von einem Hund geleitet, schlich (1785)

1 Von einem Hund geleitet, schlich
2 Ein blinder Greis an seinem Stabe
3 Durch eine Stadt. Ein frecher Knabe,
4 Der Spitzbarts Israelchen glich,
5 Schnitt, um sich einen Spaß zu machen
6 Des Manns Compaß, den Strick entzwey,
7 Flieh, sprach er, Philax, du bist frey;
8 Dein Graukopf mag sich selbst bewachen.
9 Der Pommer fuhr dem kleinen Wicht
10 Voll edeln Grimmes an die Waden,
11 Und sagte: nein, ich fliehe nicht,
12 Du willst mir wohlthun, um zu schaden.

(Textopus: Von einem Hund geleitet, schlich. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62959>)